

SACHSEN vorwärts

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN
JUNI/JULI 2016

„EINE CHANCE, WIRKLICH ETWAS ZU TUN“

Warum treten Menschen in die SPD ein? Es gibt viele gute Gründe. Die besten Gründe aber liefern die Mitglieder der SPD selbst. Sie machen die SPD Sachsen aus und politische Arbeit greifbar und lebendig. Sie erzählen zu abstrakten Themen persönliche Geschichten. Mit neuen Ideen und Impulsen gestalten sie politische Arbeit, unterstützen und vernetzen sich mit anderen Engagierten und sind für alle ansprechbar.

Der SPD-Landesvorstand möchte mit frischem Material und Ideen zum Mitmachen einladen. Geschichten der Mitglieder spielen dabei eine besondere Rolle. Was treibt sie an? Wie sind sie zur SPD gekommen und was wollen sie verändern? SachsenVorwärts hat nachgefragt.

Ortsbesuch in Kleinwelka bei Bautzen. Hier wohnt Roland Fleischer. Roland ist Pensionär und seit vielen Jahren in Kommune und Landkreis für die SPD unterwegs. Knapp 800 Einwohner hat der Ort in der Oberlausitz. Roland öffnet die Tür, es gibt Kaffee und einen kleinen Plausch zur Causa Gauland. Für Roland gehört Politik nicht nur in die Rathäuser, sondern in den Sportverein, aufs Kinderfest und an den Grill. Die SPD ist für ihn wie eine große Familie: „Du streitest, verlierst, gewinnst, bekommst Anerkennung, Lob, auch Kritik, kannst aber verändern und andere bereichern!“

Weiterfahrt nach Leipzig. 250 Kilometer auf der A4 und der A14. Im Lene-Voigt-Park wartet Melanie Weser im Schneidersitz auf einer Parkwiese. Wir unterhalten uns über Leipzig. Es geht familiär zu in Reudnitz. Kinder spielen. Junge Paare sitzen auf den Bänken. Auf dem Weg muss man Fahrradfahrern ausweichen. Melli ist seit drei Jahren SPD Mitglied. Sie engagiert sich in der Arbeitsgemeinschaft für Bildung, weil ihr Bildungspolitik am Herzen liegt. „Ich bin in der SPD, weil ich hier für eine chancengerechte und inklusive Bildung für nachhaltige Entwicklung streiten kann“, sagt sie.

Eine Woche später treffen wir Nele.

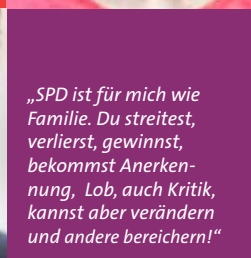


Marie Nele Wolfram



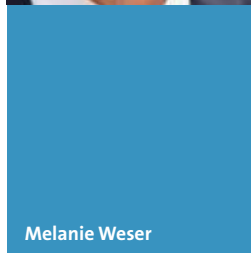
Was ich jemandem sagen würde, der überlegt, in die SPD einzutreten:

„Es ist eine Chance, sich einzubringen und zusammen mit anderen Gesellschaft zu gestalten. Mach es!“



„SPD ist für mich wie Familie. Du streitest, verlierst, gewinnst, bekommst Anerkennung, Lob, auch Kritik, kannst aber verändern und andere bereichern!“

Roland Fleischer



Melanie Weser



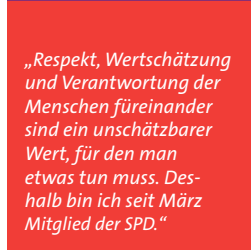
„Ich bin in der SPD, weil ich hier für eine chancengerechte und inklusive Bildung für nachhaltige Entwicklung streiten kann.“



Mike Thomas



„Wenn du mitgestalten und verändern willst, dann komm zur SPD. Jeder kann sich hier einbringen!“



„Respekt, Wertschätzung und Verantwortung der Menschen füreinander sind ein unschätzbare Wert, für den man etwas tun muss. Deshalb bin ich seit März Mitglied der SPD.“



Salam Al Saad

Sie ist 21 und wurde als eine der jüngsten Stadträtinnen Sachsens ins Plauer Kommunalparlament gewählt. Seit eineinhalb Jahren studiert sie in Dresden. „Sieben von zehn Freunden sind im vergangenen Jahr in irgendeiner Form Opfer von politisch motivierter Gewalt geworden. Hier läuft doch mächtig was schief“, sagt Nele, als sich unser Gespräch um Pegida dreht. Sie sieht viele Dinge, für die es sich zu streiten lohnt: „Warum können Menschen, die eine 40-Stunden-Woche haben, nicht von ihrem Lohn leben? Warum ist es immer noch so schwer, Familie

und Beruf unter einen Hut zu bekommen? Warum sorgt sich die deutsche Bevölkerung um die Folgen des demografischen Wandels, wenn gleichzeitig viele Menschen den Argumenten von Rassisten und Fremdenfeinden zustimmen?“ In der SPD zu sein ist für sie eine Chance, „wirklich etwas zu tun“.

Eine halbstündige Straßenbahnfahrt vorbei an Alt- und Plattenbauten, Parkanlagen und Supermärkten führt uns zu unserem nächsten Treffen. In der Dresdner Zentrale der AWO Sachsen treffe wir Mike Thomas, den Landesvorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv. Wir haken uns ein und gehen ein paar Meter durch den Park. Mike ist der erste blinde Schriftführer der SPD Görlitz. Willy Brandt und Helmut Schmidt waren für Mike Persönlichkeiten, die ihn mit Haltung überzeugt haben. Er setzt sich für eine inklusive Gesellschaft ein, in der alle Menschen mitwirken können. Wer etwas verändern will, sei in der SPD genau richtig. „Jeder kann sich hier wirklich einbringen“, sagt er.

Salam Al Saad ist noch ganz neu in der SPD. Er kam 2014 nach Deutschland und hat den Flüchtlingssommer 2015 bereits aus der Perspektive des Angekommenen erlebt. Mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen wohnt er in Dresden. „Ich bin über eine Integrationsveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung zur SPD gekommen. Damals wurden wir gefragt, was wir unter Integration verstehen. Ich habe gesagt, dass gute Integration nur über den Arbeitsmarkt gelingen kann“. Die Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind für Salem ein wichtiger Kompass: „Respekt, Wertschätzung und Verantwortung der Menschen füreinander sind ein unschätzbare Wert, für den man etwas tun muss“. Für ihn der Grund, im März 2016 in die SPD einzutreten. ■

„WARUM BIST DU EIGENTLICH NICHT MITGLIED DER SOZIALDEMOKRATIE?“

Von Holger Mann, Mitgliederbeauftragter der SPD Sachsen

„Suche engagierte Persönlichkeit für verantwortungsvolle Führungsposition mit großem Gestaltungsspielraum, vielfältigem und herausforderndem Aufgabengebiet und guten Aufstiegschancen. Sie sind teamfähig, entscheidungsfreudig und kommunizieren gern mit Menschen? Werden Sie Mitglied in unserer Gemeinschaft für die Soziale Demokratie!“

Okay, zugegeben, nicht alle würden die SPD spontan so beschreiben, aber vieles davon trifft bei uns zu. Ganze 32.000 Sächsinen und Sachsen sind Parteimitglied. Etwa 4.400 von ihnen tragen in der SPD Verantwortung und nutzen diese Gestaltungsmacht.

Qua Verfassung und Gesetz haben Parteien eine öffentliche Aufgabe: Wir sollen Meinungs- und politische Willensbildung bewirken, politische Bildung anregen, die aktive Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger fördern und diese nicht zuletzt zur Übernahme von

Ämtern befähigen. Es gibt also nichts zu verstecken, im Gegenteil, wir haben eine Mission zur Expansion!

Wie oft hast du im letzten Jahr jemanden gefragt, ob er oder sie in die SPD Sachsen eintreten mag? War es ein „Kannst du dir vorstellen“, schon ein „Da musst du mal mitkommen“ oder gar ein „Warum bist du eigentlich nicht Mitglied der Sozialdemokratie“? Wer nicht fragt, der nicht gewinnt!

Am besten fragt man Menschen, die bereits politisch interessiert sind oder über einen persönlichen Bezug oder ein Projekt mit uns in Verbindung stehen. In politisierten Zeiten wie Wahlkämpfen ist auch das nachrangig. Hier entscheiden sich noch mehr Menschen situativ oder schlicht aus dem Erleben, ja aus dem Bauch heraus.

2013 hat der SPD-Landesverband einen deutlichen Mitgliederzugewinn verzeichnen können. Dies ist auch auf die vor der Bundestagswahl erfolgte politische Polarisierung und erhöhte Werbebudgets zurückzuführen.

Zudem aber trafen im Bundestagswahlkampf 2013 viele tausende Sächsinen und Sachsen erstmals persönlich auf ein SPD-Mitglied, manchmal an der eigenen Haustür und zu einem klar profilierten Thema wie dem Mindestlohn. Gelegenheit macht Liebe, sagt man.

Kurzum: Wenn bisher viele Menschen in den neuen Bundesländern nicht nur keine Beziehung zu Parteien haben, sondern schlicht keinen persönlichen Kontakt, kann die Herstellung desselben eine Riesen-

Chance für die Mitgliederwerbung sein.

Aktuelle Forschungen besagen, dass drei von hundert sich vorstellen können, in eine Partei einzutreten. Bisher sind bundesweit nur etwa 1,75 Prozent der Bevölkerung Mitglied einer Partei. Es lassen sich also sicher auch noch viele Sachsen gewinnen, „Partei zu ergreifen“. Derzeit ist es nur jeder 127. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es! ■

TERMINHINWEIS:

LEIPZIG

Samstag, 13. August, 10 bis 16 Uhr

Seminar: „Wie werbe ich neue

Mitstreiter_innen?“

Gesprächsführung mit Interessenten und

Handwerkszeug zur Mitgliederarbeit

Ort: Rosa-Luxemburg-Str. 19/21.

Anmeldung und Infos:

www.anmeldung.spd-sachsen.de

DIE ZUKUNFT FEST IM BLICK

SPD-LANDESVORSTAND STARTET PROGRAMMPROZESS UND LÄDT ZUR MITARBEIT EIN

Auf seiner Sitzung am 20. Mai hat der Landesvorstand die programmatische Arbeit der SPD Sachsen bis 2019 neu strukturiert und für alle Mitglieder geöffnet. In einem breiten Prozess werden Projektgruppen Positionen weiterentwickeln, Anträge für Parteitage vorbereiten sowie beispielsweise Veranstaltungen und kleine Kampagnen planen. Damit sind die Projektgruppen wichtige Impulsgeber für das Regierungshandeln der sächsischen SPD und arbeiten an den programmatischen Linien sozialdemokratischer Politik in Sachsen. Denn für die SPD Sachsen ist klar: Nur mit einer klaren Haltung, die erkennbar sozialdemokratisch und verlässlich ist, erarbeiten wir uns Vertrauen. Dabei denken wir nicht in Legislaturperioden, sondern darüber hinaus. Inhaltliche Weiterentwicklung ist eine dauerhafte Aufgabe. Die

Projektgruppen werden darum auch neue Antworten auf die Fragen aufspüren, die die Menschen bewegen.

Vier Projektgruppen - vier Themenfelder

„Um Sachsens Zukunft im Sinne der Menschen zu gestalten, brauchen wir einen starken und handlungsfähigen Staat. Wir wollen die Weichen so stellen, dass alle Menschen aus ihren Begabungen voll schöpfen und Familien – egal welcher Konstellation – ihr Leben frei gestalten können. Wir machen Politik für das digitale Zeitalter und setzen die Rahmenbedingungen für die Arbeit von morgen. Und natürlich wollen und werden wir die Integration der zu uns Geflüchteten als zentrale Aufgabe annehmen“, heißt es im Beschlusstext. In den vier Projektgruppen werden diese Themen entsprechend aufgegriffen: „Starker Staat und Zukunftsinvestitionen“, „Sozialer Aufstieg und moderne Familienpolitik“, „Digitales Zeitalter – wie leben wir morgen?“ und „Wie gelingt uns Integration?“.

Du bist gefragt!

Die Projektgruppen werden regelmäßig über ihren Arbeitsstand informieren, beispielsweise in Mitgliederkonferenzen oder über den SachsenVorwärts. Zudem sind sie offen für alle interessierten Mitglieder der SPD Sachsen. Wer an einem bestimmten Thema mitarbeiten

will, ist herzlich eingeladen, sich jederzeit bei der Projektgruppe anzumelden. Der Startschuss für das erste Projekt ist bereits gefallen. Die Projektgruppe „Starker Staat und Zukunftsinvestitionen“ um SPD-Fraktionschef Dirk Panter hat ihre Arbeit aufgenommen und wird schon im August erste Ergebnisse präsentieren.

Du möchtest über die Arbeit der Projektgruppen informiert werden?

Schau einfach weiterhin in den SachsenVorwärts und unseren Newsletter.

Du möchtest dich genauer informieren oder an einem Thema mitarbeiten?

Hier findest du weitere Informationen zum Programmprozess und kannst dich für den E-Mailverteiler der einzelnen Projektgruppen anmelden: www.spd-sachsen.de/programmprozess

AKTUELLES AUS DEM LANDTAG:

SPD BRINGT ELTERN-KIND-ZENTREN VORAN

Wir wollen Kitas zu Eltern-Kind-Zentren umgestalten, mit dem Ziel, Eltern zu stärken und Kinder zu fördern. So haben wir es im Regierungsprogramm gefordert und auch im Koalitionsvertrag verankert. Mit einem Modellprojekt setzen wir nun dieses Wahlversprechen um. Das große Interesse zeigt, dass wir mit dem Projekt auf dem richtigen Weg sind.

www.spdsaxlt.de/ekiz

SPD KÄMPFT GEGEN LEHRERMANGEL

Die SPD thematisiert den Lehrermangel seit vielen Jahren. Mittlerweile ist klar, dass die von uns durchgesetzten 1200 neuen Lehrerinnen und Lehrer pro Jahr nicht ausreichen werden. Die Fraktion hat dazu ein Maßnahmenpaket beschlossen – mit Vorschlägen wie kurz- und mittelfristig gehandelt werden muss. Wichtig sind unter anderem eine bessere Bezahlung, Qualifikation der Seiteneinsteiger und Umgestaltung der Lehrerbildung.

www.spdsaxlt.de/lehrermangel

PERSPEKTIVEN FÜR DIE LAUSITZ

In einer hitzigen Aktuellen Debatte hat sich der Landtag mit den Vorfällen bei Vattenfall am Pfingstwochenende befasst. Darin stellte Thomas Baum klar, dass es eine Perspektive für die Lausitz geben müsse. Die SPD steht für die Energiewende. Sie lässt sich aber nur mit den Menschen vor Ort erreichen und ganz sicher nicht mit Gewalt.

www.spdsaxlt.de/lausitz

MEILENSTEIN FÜR BESSERE KARRIEREPERSPEKTIVEN IN DER WISSENSCHAFT

von Dr. Simone Raatz, Mitglied des Deutschen Bundestages

Wenn sich über 80 Prozent der hauptberuflich tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis befinden und rund die Hälfte dieser befristet beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit einer Vertragslaufzeit von unter einem Jahr leben müssen, dann ist etwas aus dem Lot geraten.

Und wieder einmal ist es die Sozialdemokratie, die sich erfolgreich für die Belange der Beschäftigten stark macht. So haben wir als Arbeitsgruppe für Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion zwei wesentliche Maßnahmen zur Verbesserung der Karriereperspektiven in der Wissenschaft auf den Weg gebracht.

Änderung des

Wissenschaftszeitvertragsgesetzes

Im Dezember 2015 haben wir die Änderung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes, dem Sonderbefristungsrecht in der Wissenschaft, verabschiedet. Für viele der 200.000 beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an unseren Hochschulen und außeruni-



versitären Forschungseinrichtungen ist die vereinbarte Gesetzesänderung ein wichtiger Meilenstein. Denn damit wird unsachgemäßen Kurzbefristungen endlich ein Riegel vorgeschoben.

Weiterhin konnten wir erreichen, dass das nicht-wissenschaftliche Personal (beispielsweise Laborassistentinnen und -assistenten oder Technikpersonal, welches die Forschungsgeräte wartet) künftig nicht mehr vom Geltungsbereich des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes umfasst ist. Diese Personengruppe erfüllt überwiegend Daueraufgaben, die auch mit Dauerstellen zu besetzen sind.

Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Darüber hinaus konnten wir ein Bund-Länder-Programm zur För-

derung des wissenschaftlichen Nachwuchses durchsetzen, für das wir von Bundeseite ab 2017 eine Milliarde Euro zur Verfügung stellen. Hier gab es im Mai 2016 den Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), mit den Mitteln zusätzlich 1.000 Tenure-Track-Professuren zu fördern, die mit W2-Besoldung vergütet werden können. Tenure-Track-Professuren sind Stellen, die den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit eröffnen, nach einer befristeten Bewährungszeit eine Professur zu erhalten.

Damit weiten wir den sogenannten „Flaschenhals“ und ermöglichen dem wissenschaftlichen Nachwuchs planbarere und verlässlichere Karrierewege.

Beide Maßnahmen, die von uns, der SPD, auf den Weg gebracht wurden, sind wichtige Bausteine, denen nun weitere Initiativen zum Thema „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ folgen müssen. Unser Ziel bleibt, die Anzahl unbefristeter Stellen im Wissenschaftssystem zu erhöhen und damit den Beschäftigten eine wirkliche Karriere- und Familienplanung zu ermöglichen. ■

KANIEWSKI IST NEUER VORSITZER DER SPD DRESDEN

Auf ihrem Parteitag am 16. April hat die SPD Dresden einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Richard Kaniewski. Zum neuen Team gehören zudem seine Stellvertreterinnen Dana Frohwieser und Bettina Spies, Schatzmeister Matthias Ecke, der Mitgliederbeauftragte Stefan Engel, Schriftführer Vincent Drews sowie die Beisitzerinnen und Beisitzer Marc Dietzschkau, Christopher Jakoby, Michael Krüger, Dr. Peter Lames, Jessika Markert, Jutta Müller, Albrecht Pallas, Janne Rossen, Sandra Schramm, Jenny Sprenger-Seyffarth und Robert Stübner. Herzlichen Glückwunsch!



LANG ALS VORSITZENDE DER SPD ERZGBIRGE BESTÄTIGT

Die SPD im Erzgebirge hat am Samstag den 16. April auf ihrem Kreisparteitag in Anna-berg-Buchholz einen neuen Vorstand gewählt. Simone Lang wurde als Vorsitzende bestätigt. Zu ihren Stellvertretern wurden Enrico Hausstein und Hans-Günter Schubert gewählt. Mit André Glöckner als Schatzmeister, Tina Mosel als Schriftführerin sowie Marion Fritsch, Philipp Götz, Michelle Reißmann, Alexander Schramm und Katja Wagner als Beisitzerinnen und Beisitzer wird der neue Vorstand komplettiert. Herzlichen Glückwunsch!



SPD MITTELSACHSEN BESTÄTIGT HOMANN ALS VORSITZENDEN

Der Parteitag der SPD Mittelsachsen hat am 4. Juni den Döbelner Landtagsabgeordneten Henning Homann im Amt des Kreisvorsitzenden bestätigt. Vize-Vorsitzende sind die Freiburger Bundestagsabgeordnete Dr. Simone Raatz und der stellvertretende Bürgermeister von Hainichen, Kay Dramert. Als Schatzmeister wurde Daniel Rubes bestätigt. Neuer Schriftführer wurde Mario Böhme. Weitere Mitglieder im Kreisvorstand sind Mario Lorenz, Sylvio Wyschkon, Oliver Bork, Annemarie Jach, Axel Buschmann, Thorben Günther, Ulrike Modersohn-Josch und Gert Dombdera.



IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen
Könneritzstraße 3, 01067 Dresden
Redaktion: Caroline Max, Julian Hoffmann
Satz/Layout: Julian Hoffmann, Marc Dietzschkau
Bilder: Julian Hoffmann
V.i.S.d.P.: Jens Wittig, Tel.: 0351/433 560
E-Mail: lv-sachsen@spd.de
Redaktionsschluss: 6. Juni 2016

IN GUTER (VER)FASSUNG!



Dirk Panter, Hassan Soilihi Mzé, Sachsens SPD-Generalsekretärin Daniela Kolbe, Katarina Barley und Burkhard Jung (Foto: Melanie Weser).

Mit einem bunten Programm und vielen Leipzigerinnen und Leipzigern feierte die Leipziger SPD am 23. Mai den 153. Geburtstag der SPD und den Tag des Grundgesetzes. Unter dem Motto „Nicht die (Ver-)Fassung verlieren“ diskutierten SPD-Generalsekretärin Katarina Barley, der SPD-Fraktionsvorsitzende im Sächsischen Landtag Dirk Panter sowie Dr. Dirk Wottgen, Leiter des Personalwesens des BMW-Werks Leipzig. Leipzigs SPD-Vorsitzender Hassan Soilihi Mzé eröffnete die Veranstaltung. Auch Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung begrüßte die Gäste. Sebastian Krumbiegel von den Prinzen begleitete den Abend musikalisch. Auf einem Markt der Möglichkeiten konnten Besucherinnen und Besucher die Arbeit der Leipziger SPD und nahestehender Organisationen kennenlernen. Jens Katzek führte durch den Abend.

ASF SACHSEN WÄHLT NEUEN VORSTAND UND FEIERT 25. GEBURTSTAG



Am 28. Mai wählte die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) auf ihrer Landeskonferenz einen neuen Vorstand. Iris Raether-Lordieck wurde mit 95 Prozent zur neuen Vorsitzenden gewählt. Zum neuen Team gehören außerdem Julia Bombien, Laura Lisa Stellbrink (beide Chemnitz), Karin Luttmann (Dresden), Gerhild Kreuziger, Karin Mohr (beide Görlitz), Ildiko Jakisch, Katharina Kleinschmidt (beide Leipzig), Birgit Kilian (Kreis Leipzig) und Marie-Luise Apostel (Erzgebirge).

BERGFORTH NEUER VORSITZENDER DES KREISVERBANDES LEIPZIG



Der SPD-Kreisverband Leipzig hat auf seinem Parteitag am 4. Juni einen neuen Vorstand gewählt. Markus Bergforth ist neuer Vorsitzender. Arno Jesse und Doreen Haym sind stellvertretende Vorsitzende. Das Team komplettieren Schatzmeister Falkmar Haase, Schriftführer Ralph Gertler und die Beisitzerinnen und Beisitzer Ulrike Bons, Sebastian Bothe, Manuela Krause, Christopher Schramm und Ute Ziegelmeier. Herzlichen Glückwunsch!

WIR SAGEN DANKE!

Zwei Monate hat Politikstudent Markus Schreiber die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der SPD-Landesgeschäftsstelle als Praktikant verstärkt. Wir haben gefragt, wie er die Zeit erlebt hat.

SachsenVorwärts: Warum hast du dich bei der SPD für ein Praktikum beworben?

Markus: Nachdem ich an der Uni an einem politischen Planspiel teilgenommen hatte, wollte ich die Strukturen auch in der Praxis erleben. Für mich war klar: wenn Partei, dann rot. Für die SPD habe ich mich entschieden, weil sie gerade in Sachsen für das steht, was ich mir von verantwortungsvoller Politik wünsche: soziale Grundsätze aber mit realpolitischem Anspruch. Die SPD ist eine Macherpartei und keine, die sich lieber in politischen Flügelkämpfen und Grundsatzfragen verrennt.

SachsenVorwärts: Dein Fazit: Was sagst du denen, die noch überlegen?

Markus: Nach zwei Monaten in der Landesgeschäftsstelle kann ich nur sagen: Wer sich von seinem Praktikum Kaffeekochen erwartet, wird enttäuscht sein (für den eigenen Verzehr mal ausgenommen). Allen anderen, die sich eine angenehme Atmosphäre, nette Kolleginnen und Kollegen und vielseitige Aufgabenbereiche erhoffen, kann ich nur sagen: Bewerbt Euch!

Das obligatorische „Du“ erleichtert den Einstieg ungemein und wenn man auf einer Veranstaltung von Martin Duligs munterem „Hi, ich bin der Martin“ begrüßt wird, dann freut sich das straffe Hierarchien ablehnende Studentenerz. Wer sich für Parteiarbeit, Parteiorganisation und Public Relations begeistert, sollte auf jeden Fall über ein Praktikum in der SPD-Landesgeschäftsstelle nachdenken.



SPD CHEMNITZ WÄHLT NEUEN VORSTAND UND VERABSCHIEDET LANGJÄHRIGEN VORSITZENDEN

Am 21. Mai wählte die SPD Chemnitz einen neuen Vorstand. Wir gratulieren dem neuen Vorsitzenden Jürgen Renz. Unterstützt wird er durch die Vize-Vorsitzenden Sabine Sieble und Detlef Müller. Das Team komplettieren Sandra Göbel, Dr. Stephanie Pietsch, Alfred Mucha, Arne Scherw, Martin Bott, Tim Jungmittag und Schatzmeister Maik Otto. Herzlichen Glückwunsch!

Nach 12 Jahren Vorsitz wurde Sven Schulze verabschiedet. Der ehemalige UB-Vorsitzende will sich nun voll auf seine Arbeit als Chemnitzer Finanzbürgermeister konzentrieren. Auch wenn er sein Amt abgegeben hat, bleibt er weiterhin ein wichtiger Teil der Chemnitzer SPD.



EINBERUFUNG

LANDESKONFERENZ DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBST AKTIV

Samstag, 20. August 2016, 10 Uhr

Ort: Rosa-Luxemburg-Strasse 19/21, Leipzig.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Wahl Protokollführer/in
3. Wahl Tagesleiter/in
4. Beratung und Beschluss Tagesordnung
5. Beratung und Beschluss Geschäftsordnung
6. Bericht zur Arbeit der Arbeitsgemeinschaft
7. „Der sächsische Aktionsplan zur Umsetzung der UNBRK im Freistaat Sachsen“
8. Antragsberatung
9. Schlusswort

Anmeldung unter: www.anmeldung.spd-sachsen.de

PARTEITAG DES SPD-KREISVERBANDES SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE

Samstag, 17. September 2016, 11 Uhr

Ort: Stolpen, weitere Hinweise folgen

PARTEITAG DES SPD-UNTERBEZIRKES MEISSEN

Samstag, 24. September 2016, 11 Uhr

Ort: Landgasthof Berbisdorf, Berbisdorfer Hauptstraße 38, Radeburg

TERMINE

RADEBEUL

Dienstag, 21. Juni, 20 Uhr

Küchentischtour in Radebeul mit Martin Dulig, Petra Köpping und Hanjo Protze
Ort: Hotel Goldener Anker, Altkötzschenbroda 61

LEIPZIG

Samstag, 25. Juni, 9 Uhr

Außerordentlicher Parteitag des Stadtverbandes Leipzig. Thema: Flucht, Zuwanderung, Integration
Ort: VDI GaraGe, Karl-Heine-Straße 97

TAUCHA

Samstag, 2. Juli, 10 Uhr

Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen
Ort: Mehrzweckhalle Taucha, Geschwister-Scholl-Straße 6